Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 12

Buchbesprechung: Fachlitteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

meisterverbandes beschloß hinfichtlich ber zu errichtenden Rranten= und Unfallversicherung folgende Bunfche gu formu. liren: Der Beitritt zur eidgenöffischen Krankenverficherung foll für alle Ungestellten, Arbeiter, Gulfsarbeiter und Lehrlinge fammtlicher wirthschaftlicher Betriebe, sowie für die Dienst= boten, die Bundes-, Kantons- und Gemeindeangestellten und Lohnarbeiter, sowie für alle Handwerksmeister, welche keine Gefellen halten, fofern alle biefe nicht bereits in einer vom Bunde konzessionirten Arankenkasse versichert find, als obliga= torisch erklärt werden. Die Unfallversicherung soll obligatorisch erklärt werden für alle Arbeiter und Lehrlinge berjenigen Gewerbe, deren Arbeitgeber bem Fabritgefet unterftellt find. Das Obligatorium foll später noch weiter ausgebehnt merben. Für die andern Schweizerbürger ift der Beitritt fakultativ. Die Versicherten sollen die Beiträge an die Krankenversicherung selbst voll einbezahlen; dagegen sollen die Arbeitgeber an die Unfallversicherung 40 Prozent zahlen. Bur Förderung der Unfallversicherung werben empfohlen: Magregeln gegen Trunkenbolde, Statistik der Unfälle, rationell bemessene Arbeitszeit (10 bis 11 Stunden). Es wird gewünscht, daß ein erftes, bon Berficherungsfachmännern ausgearbeitetes Brojeft ben Seftionen bes Bewerbevereins und bes Arbeiterbundes mahrend längerer Zeit zur Bernehmlaffung unterbreitet wirb. "Wir muffen", heißt es in der Erklärung der Schloffer= meister, "des Entschiedensten verlangen, daß durch die eidgenöffische Unfallversicherungsanstalt die Haftpflicht der Arbeit= geber vollständig aufgehoben werde, d. h. daß dieselben durch Bezahlung der gesetzlichen Prämienbeiträge an die Unfallverficherung ihrer Arbeiter von allen weitern Entschädigungs= pflichten entlastet werden, und daß die verletten Arbeiter, beziehungsweise die Hinterlassenen der Getödteten sich behufs Entschädigung birekt an die eidgenöffische Anftalt selbst zu wenden und eventuell felbst mit dieser zu prozessiren haben. Diefer Bunft ift uns ber wichtigfte von allen; wird bem= felben nicht entsprochen, so nütt une bie eidgenöffische Berficherungsanftalt wenig und wir mußten bas Referendum gegen bas neue Befet ergreifen.

Schulhausbauten in Zürich. In Folge der stetigen Zunahme der Bevölferung, vermehrt sich auch die Zahl der Schulhäuser in Zürich und den Ausgemeinden. Es hat Hottingen letztes Jahr sein drittes Schulhaus in Verbindung mit einem Jugendsest eingeweiht, und in Außersihl wurde vor zwei Jahren die Einweihung zweier neuer Schulhäuser ebenfalls durch ein Jugendsest gefeiert, an dem 4000 Kinder Theil nahmen. Gegenwärtig sind in Wiedston und Riesbach neue Schulhäuser im Ban begriffen, die dis zum Herbt vollendet sein werden. Unterstraß bereitet sich vor zu einem Neubau und Oberstraß hat bereits einen Bauplaß gekauft zu demselben Zwecke. Auch die Stadt Zürich wird in den nächsten Tagen einen großartigen Reubau in Angriff nehmen lassen, nämlich ein zweites Sekundarschulhaus für Mädchen.

Die Malerarbeiten am Aspl in Wil wurden den Malermeistern Rieser, Baumberger, Mäder und Senn in Wil und ber Malerinnung in St. Gallen vergeben.

Ein Wettbewerb für Entwürse zu stilgerechten PianoSehäusen, welcher von der Firma And. Ibach Sohn zu
Barmen-Röln im Januar d. J. ausgeschrieben und auch an
dieser Stelle mitgetheilt worden ist, hat nicht weniger als
230 Entwürse von 178 Bewerbern hervorgerusen. Nach einer
ersten Auswahl von 30 Arbeiten gelangten 12 derselben zur
engeren Wahl. Preise wurden zu Theil den Entwürsen der
Herren Emil Rockstroh in Berlin (600 Mt.), Karl Friedrich
Wehsser in München (250 Mt.), Karl Spaeth in München
(250 Mt.), und Georg Loesti in Stuttgart 200 Mt.). Die Arbeiten der Herren Stolberger in München, Gruber in
Frankfurt a. M., Boehnhardt in Breslau, Werle in Berlin
und Dorschseld in Magdeburg wurden zum Preise von je

Holzschen. Die ungemein gebräuchliche Holzschraube aus Metall ift nach bem prakt. Maschinen-Conftr. am Ropfe

noch fehr verbesserungsbedürftig, ba häufig die eine Sälfte bes Kopfes mit dem Schraubenzieher abgedreht wird. In England und Nordamerika find die Schlige nicht burch ben ganzen Kopf geschnitten, so daß am Umfange neben dem Schlitze noch 1-11/2 Millimeter Metall stehen bleibt. Die Röpfe der Holzichrauben find daburch dauerhafter gemacht, doch braucht man für jede Schraube einen bazu paffenden Schraubenzieher. Die eingestanzten Schnitte haben auch noch ben Bortheil, daß beim Ginschrauben ber Arbeiter mit bem Schraubenzieher nicht so leicht ausrutscht und sich verlett, wie bei ben ganz durchstoßenen Schliten. Der Unfug, Holzschrauben mit dem hammer einzuschlagen, ftatt ben Schrauben= gieher zu verwenden, läßt fich leider schwer ausrotten. Durch bie Sammerschläge werden die Solzfasern ganglich gertrümmert und aus ihrem Befüge geriffen; tie Schrauben konnen nicht halten und find schwer auszuwechseln, ohne ben einen ober ben anderen Holztheil zu beschädigen; oft wird auch ber durch ben Schlitz fehr geschwächte Ropf halb abgeschlagen. Ueber allebem ift nicht zu vergeffen, daß eine solcherart einge= schlagene Schraube auf die Dauer nicht mehr als ein Nagel hält; wo aber Holzschrauben Berwendung finden, follen neben großer Dichte und Haltbarkeit ber einzelnen Stude auch noch ein leichtes Auseinandernehmen gewährleiftet fein. Gin amerifanischer Erfinder ftellte eine Holgichraube her, die ein Mittelbing zwischen Schraube und Nagel ist und bei weichen Die Bolzen der neuen Schrauben Bölgern verwendet wird. find mit einem bedeutend fteileren Bewinde verfehen, fo bag bie Schraube burch bas Sineinschlagen zugleich in Drehung versett wird und auf diese Beise ihre Mutter in Solg felbst= thatig bilbet, b. h. nur in weichem. Der Schlit ift in ben Ropf eingestanzt; er geht nicht über die ganze Breite, fon= bern ift auf beiben Seiten geschloffen. Zwei Schläge mit bem Sammer und 2-3 Umdrehungen mit bem Schrauben= gieher bringen die Schraube ein, die mittelft Schraubengiehers wieder herausgedreht werden fann. Bei hartem Solze ber= fagt jedoch biefe Schraube auch, ber Bolgen frummt fich und bas Bange halt nicht mehr als ein gut eingeschlagener Ragel. Daß mit den Solzichrauben immer so viel Läftigkeiten vor= fommen, liegt an dem Arbeiter felbft. Man follte nie verfäumen, jede Schraube vor ihrer Gindrehung in Graphitschmiere zu tauchen, die überall vorräthig fein follte. Gine folche Schraube roftet niemals ein; die Reibung beim Gin= giehen wird vermindert, ein Festfressen ift nicht möglich, ebenso ein Ausreißen bes Ropfes. Und wie leicht läßt fich eine folche Schraube erforderlichen Falles wieder herausbrehen!

Bur herstellung von Verblendsteinen wendet Ernst Otto Schmiel in Leipzig-Gohlis ein neues Verfahren (Pat. 55428) an, melches darin besteht, daß auf gewöhnliche Art gebrannte Ziegel mit einer Lösung, welche aus konzentrirtem Chlormagnesium und gebranntem Magnesit gebildet ist, bestrichen werden. Der hierdurch hergestellte Ueberzug ist luste und wetterbeständig und weder zum Abblättern, noch zum Abspringen geneigt.

Sägspähne. Die Dobge Lumber Comp. in Jersey hat in ihrer Dampffäge die Heizung der Kessel mit Sägspähnen eingeführt. Der Sc. Um. bringt eine Stizze der Einrichtung. Die Sägspähne werden durch Rüttelwerke und Röhren beisgeführt und durch einen Bentilator in das Feuer geschleudert, so daß nur soviel Brennstoff zugeführt wird, als jeweils verbrennt.

Kachlitteratur.

Bon dem Journal für moderne Möbel (Renaissancesthsl), herausgegebenen von praktischen Fachmännern, das im Berlage von W. Kohlhammer erscheint und durch die Buchhandlung W. Senn jun. in St. Callen bezogen werden kann, ist jest das 5. heft der 7. Abtheilung herausgekommen. Dasselbe enthält u. A.: Bettladen, Nachttisch, Waschtisch, Toilettetisch, Kleiderschrank, Kommode, Spiegelschrank, Wandspiegel, Unkleidespiegel, Handtuchständer, Garderobehalter; es kann somit als sehr reichhaltig bezeichnet werden. Beigegeben sind genaue Grundrisse und Seitendurchschnitte, Zeichnungen aller Details in natürlicher Größe und genaue Preis-

überschläge. Die Maße sind in Centimeiern ungegeben, 1:10. Der Umichlag enthält einen sehr belehrenden Artikel über Wämern. Das Unternehmen, Bilbhauerfunst bei den Griechen und Nömern. Das Unternehmen, das sich einer steigenden Anerkennung in den Fachtreisen erfreut, Meisters, der seiner Vergenver Entertentung in den Fachtietet etstellt, ift nicht für große Möbelfabriken, sondern für die Werkstätte des Meisters, der selbst mitarbeitet, berechnet und bietet diesem Vorlagen zu einfachen stylgerechten Möbeln; wir empfehlen das Jouranal den Interessenten, Gesellen wie Weistern, und namentlich auch Gewerdes und Fortbildungsschulen auf das Wärmste. Der Preis des Gestes hetrögt vor 20. im Nerfättus zu dem auten Inhalt ist bes heftes beträgt Fr. 2; im Berhältniß zu dem guten Inhalt ift berfelbe ein fehr billiger.

Fragen.

83. Wer liefert billigen Leim (eventuell geringere Qualität) und Rautschut zur Berftellung von Bufformen für Gyps, wie folche von Stuccateuren verwendet werden?

84. Bas haben wir für hervorragende Alterthumsforscher

und Runsthiftoriter in der Schweig? 85. Wer hat einen atteren Rost oder Modelle für einen ftehenden Dampfteffel? (Durchmeffer 51 Centimeter). Der Roft follte in 3 oder 4 Studen fein, jedoch eng, damit Sagmehl und Gufel nicht leicht herunterfallen fann.

86. Wer liefert einfach und prattifch fonftruirte Maschinen,

Dbittreftertäsli zu preffen?

87. Wer fann grundliche Unleitung geben, wie man alte Gegenstände, welche schon verzinnt waren, wieder verzinnt?

88. Welche Firma hat Messingrohre von 18 Millimeter äußerem Durchmesser und 11/2 Millimeter Wanddicke auf Lager?

90. Wo werden feuerfeste Steine aus Sagfpahnen fabrigirt und ware ein Mufter zu erhalten?

Antworten.

Auf Frage 79. Der Unterzeichnete wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. B. Soder-Elgg, Rheinfelden. Auf Frage 67. Rleine Stiften in besiebiger Größe mit kleinen ovalen Köpfen, ferner Fensterbeschläge, Cremonen und Fischbänder, liefent zu hissetzen Negischer Elgen im Ergellingen (Ergellingen (Ergell

ovaten Kopfen, serner Feinfervelglage, Eremonen und Flahander, liefert zu villigken Preisen J. Cuoni in Grellingen (Jura). Auf Frage **79.** Genietete Blechröhren jeder Größe liefert M. Maser, Ottikon-Gosjau, Kt. Zürich. Auf Frage **79.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Eug. Hand mech. Werkstätte, Flawil. Auf Frage **79.** Genietete Köhren liefert in allen Dimensionen und Blechstärten Dl. Weier, mechanische Verkstätte in Tobel-Herisdu.

Auf Frage 77. Ertheile detaillite Auskunft auf briefliche Anfrage. Rb. Muggli, Wertführer, Romanshorn. Auf Frage 84. Prof. Dr. Rahn, Zürich. — Prof. Bendel, Schaffhausen. — Museumsdirektor Wild, St. Gallen. — Prof. Thuli,

Gallen 2c.

Auf Frage 68. Ersaube mir, Ihnen hiemit mitzutheilen, daß Bertreter ber Firma Boillat u. Bueche, Reconvillier, bin und daß ich Messing und Messingblätter in allen Dimensionen und Qualitäten zu verschiedenen Preisen liefern kann. Außerdem ist dieses Haus als serfigievenen preisen tiefern fann. Außerven ih dieses Haus als sehr leistungsfähig längst bekannt und genießt in der Geschäftswelt überal für die gute Qualität seiner Fabrikate volles Bertrauen. L. E. Courvoisier, Viel. Unf Frage 79. Blechröhren für Druckleitungen zo. in beliebigen Dimensionen liesert die Kesselsschauselk. Unf Frage 80 Fibilikumprein hält iede größere Program.

Auf Frage 89. Eibischwurzeln halt jede größere Droguens handlung auf Lager.

Submissions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submiffions-Anzeiger. Ber bie jeweilen in der erften Salfte der Boche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen tann, findet fie in bem in unferm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samftags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigfte und promptefte der Schweiz.

Heber ben Ban ber Straffe von der Unftalt Uititon bis zur Risi-Virmensdorf in einer Länge von 1180 Meter wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die Baute umfaßt: Erdarbeiten (zirka 5500 Kubikmeter), Dohlen, Steinbett und Bekiegung x. Pläne, Vorausmaß, Bauvorschriften und Attordbedingungen können auf dem Bureau bes Kreisingenieurs, Obmannant Mr. 43 in Zürich, eingesehen werchn, und sind die Eingaben verschlossen, mit der Ausschrift

Strage Uitikon=Birmensdorf" verseben, bis zum 24. Juni der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Burich einzusenden.

Rorrettionsarbeiten. Der Ortsverwaltungsrath von Raltbrunn, Namens der Genossengemeinde, unterstellt zur Aussührung der Konfurrenz: Die Fortsetzung und Schluß der Korrettion des Riethbaches zwischen Uznach und Benken in einer Länge von 1770 Wetern. Die Arbeiten umfassen die Erweiterung, Aushub, Damm-Wetern. Die Arbeiten umfassen die Erweiterung, Auszuh, Dammerhöhungen, Erstellung von Tröckemauer, Weganlagen 2c. Diese werden sammthaft in einer Abtheilung vergeben. Eingaben zur llebernahme sind bis 22. Juni beim Präsidenten des Ortsverwaltungsrathes, Herrn B. Zahner zur Dorsbrücke in Kaltbrunn, zu machen, wo auch Plan, Baubeschrieb, Bauvorschriften und Attordebedingungen eingesehen werden können. Zum Berzeigen der Baustelle wende man sich an Herrnakter Christ. Häh, Fischhausen, Kaltbrunn.

Die Maurerarbeiten für zwei größere Reubauten sind zu vergeben. Plane und nabere Austunst bei Herrn Schmid, Architeft, Schwertgaffe Rr. 22, St. Gallen.

Die Schulgemeinde Derlifon hat folgende Bauarbeiten gu vergeben und eröffnet andurch freie Konkurreng: a. Aufbau des Schulhaufes für Errichtung von 2 Schulzimmern; b. Bau einer Turnhalle. Eingaben für lebernahme der Arbeiten find verschloffen bis jum 25. Juni der Schulpflege einzureichen und zwar tonnen diefelben für die Gefammtarbeiten oder einzelne Arbeiten getrennt gemacht werden. Plane und Bauvorschriften liegen in der Gemeinderathstanzlei täglich von 1-3 Uhr zur Ginficht auf.

Reparaturbauten am Schulhaus Wagenhausen (Thurgau), als: Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Maler- und Schlosser- arbeiten. Eingabetermin bis den 22. Juni an die Schulpflegschaft Wagenhausen: Ulr. Betterli.

Die Brunnenkorporation Maischhausen bei Aadorf ift Billens, drei Cement-Brunnenbette fammt Gaulen erftellen gu laffen. Bewerber hiefür haben ihre Eingaben bis 22. Juni an Joj. Eisen-egger, mechanische Stickerei Maischhausen-Aadorf, zu richten, wo die nahern Bedingungen eingesehen werden fonnen.

tteber die Erstellung der projektirten Kraft, Fenermod Frinkvasserung der Gemeinde Kadpel (St. Gall.) mit einem Hochreservoir von 450 Kubikmeter effektiven Wasserinhalt, einer Röhrenfahrt von zirka 5100 Weter Länge im Kaliber von 3/4"—11/2"—2", 150—100 und 70 Willimeter, nebst zirka 25 Stück Scheerhahnen und zirka 18 Stück Hydranten, nebst Anschlieben von 4 Stück öffentlichen Brunnen resp. Stetsläufen wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Pläne, Vorausmaße, Bau-vorschriften und Aktordbedingungen können beim Prässidium der Dorsverwaltung Kappel in Einsicht und ebendaselbst anderweitige Aufschlüsse in Empfang genommen werden. Leistungsfähige Unter-nehmer werden eingeladen, ihre diesbezüglichen Offerten 1. für die Erstellung und Einpsanirung der Rohrgraben, 2. für die Grab-und Maurerarbeiten des Doppel-Reservoirs, 3. für die Lieferung und Legung nebst Ingangsepung des ganzen Röhrenneges sammt Schieber und Hydranten und der mechanischen Ginrichtung des Doppelreservoirs 2c. 2c, bis und mit dem 30. Juni schriftlich und verichloffen an obgenannte Stelle unter dem Titel "Wasserversorgung Rappel (St. Gallen) einzureichen.

Thalfperren. Der Gemeinderath von Ballenftadt eröffnet hiemit freie Konfurrenz über die Berbauung der fog. Simelisloch-runs am Barichnerbach. Die Arbeit besteht in der Aussiührung von 18 steinernen Thalsperren mit zwischenliegender Bachschafe im Boranschlage von total Fr. 60,000. Pläne und Bauvorschriften liegen auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in St. Gallen und auf der Gemeinderathstanglei Wallenstadt gur Ginficht bereit. Offerten find verschloffen und mit der Aufschrift "Berbauung des Barichnerbaches" versehen, bis spätestens den 30. Juni dem Gemeinde-rath von Wallenstadt einzureichen.

lu beziehen durch die technische Buchhandlung 23. Senn jun. in St. Gallen:

Bögner, E. und Er. Reumann, Kalk, Gyps, Cement. Sandbuch für Anlage und Betrieb von Kaltwerfen, Gypsmühlen und Cementfabriten. Mit Rückficht auf die Anwendung dieser Materialien in der Praxis. Fünfte verbefferte Auflage, bearbeitet von Fr. Neumann, Ingenieur. Mit einem Atlas von 10 Foliotafeln und 40 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. Geh. Fr. 9.15.

Buxfin, Halblein und Kammgarn für Herren-u. Knabenkleider à Fr. 2.45 Cts. per M. bis Fr. 8. 45, reine Bolle, nadelfertig ca. 140 Cm. breit, birefter franto Berfand zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.

Bersendungshaus Dettinger & Cie., Burich. P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauentleiderstoffen umgehend franko.